

Herzlich willkommen

Die Via Glaralpina ist ein Weitwanderweg rund ums Glarnerland. Sie verbindet die drei Gemeinden Glarus Nord, Glarus und Glarus Süd und zeichnet sich aus durch rund 230 Wander-Kilometer und 18'000 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Die Via Glaralpina verbindet 20 Gipfel mit über 30 Hütten, Hotels und Gasthäuser im Kanton und teilt sich in 19 Etappen auf. Sie führt über gelb, weiss-rot-weiss und weiss-blau-weiss markierte Wanderwege vom Alpengrün bis hinauf in die Berglandschaften und sogar Gletscherwelten des Glarnerlandes. Sie ist eine abwechslungsreiche und teilweise anspruchsvolle Weitwanderroute. Einzelne exponierte Stellen sind mit Ketten, Drahtseilen und Stiften gesichert. Wanderer müssen trittsicher, schwindelfrei und in sehr guter körperlicher Verfassung sein sowie die Gefahren im Gebirge sehr gut kennen.

Bei allen Touren gilt:
Wetterverhältnisse vorgängig studieren.

- Wanderweg → gelb markiert
- Bergwanderweg → weiss-rot-weiss markiert
- Alpinwanderweg → weiss-blau-weiss markiert

Zur Grundausrüstung gehören:

Bergschuhe, Bergrucksack, Wanderbekleidung (Zwiebelprinzip), Ersatz-Wäsche, Wetterschutzkleidung gegen Wind und Regen, Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenhut), Mütze, dünne Handschuhe, Stirnlampe, Seidenschlafsack, geeignete Verpflegung für unterwegs, Trinkflasche zum Wiederauffüllen, kleine Apotheke, genügend Bargeld.

Spannende Infos, Routenbeschriebe, Karten und vieles mehr unter [via-glaralpina.ch](#)



5. Etappe	Schwierigkeit	T4 schwer
Glärnischhütte SAC – Ortstockhaus	Strecke	15.2 km
	Dauer	07 h 00 min
Zeinenfurggel – Riesenschnecke in alpinem Gelände	Aufstieg	1447 hm
	Abstieg	1657 hm

Nach der Übernachtung in der Glärnischhütte SAC (1989 m ü. M.) folgt man dem Hüttenweg talwärts, bis zum Wegweiser auf 1700 m ü. M., der Richtung Zeinenfurgglen zeigt. Mehrere Bächlein überquerend führt der Weg zur Alpseilbahn und zur Alp Zeinen – hier beginnt der Alpinwanderweg zur Zeinenfurgglen (2436 m ü. M.). Der Übergang bietet eine überwältigende Aussicht auf die Glarner Bergwelt. Ennet der Furgglen wartet der steile Abstieg zur stattlichen Alp Bösbächli Mittelstafel (1383 m ü. M.) und im Alp-Beizli Bächistübli gibts z'Essä und z'Tringgä. Ein kurzer Abstecher zum sagenhaften Oberblegisee lohnt sich ebenfalls. Doch die Via Glaralpina führt noch weiter südwärts über Seeblen (1869 m ü. M.) und Gumen bis zum denkmalgeschützten Ortstockhaus (1772 m ü. M.)

Übernachten: Ortstockhaus 055 533 59 31 / Gumen 055 643 13 24, 055 647 40 37 / Alp Bösbächli (nur während der Alpsaison) 079 349 17 72 // Restaurants: Bösbächistübli 055 643 17 87, Gumen 055 643 13 24



1. Etappe	Schwierigkeit	T3 mittel
Ziegelbrücke – Niederurner Tal	Strecke	13.1 km
	Dauer	05 h 15 min
Gipfelschnuppern hoch über der Linthebene	Aufstieg	1307 hm
	Abstieg	669 hm

Die Via Glaralpina startet beim Bahnhof Ziegelbrücke (424 m ü. M.). Während ca. 15 Minuten führt der gelb markierte Wanderweg der Hauptstrasse entlang bis nach Niederurnen zum Gemeindehaus, weiter über die Brücke beim Dorfbach und durch die einladenden Rebberge bis zum Restaurant Schlössli (492 m ü. M.) «Ds Schlössli», ein schöner Aussichtspunkt an historischer Lage, lädt bereits zum Verweilen ein, bevor der markierte Weg via Morgenholz weiter in Richtung Hirzli (1639 m ü. M.) und Planggenstock (1674 m ü. M.) führt. Die beiden Aussichtsgipfel bieten eine herrliche Rund-sicht über die Linthebene und den Walensee. Zum Geniessen. Der Abstieg erfolgt über den Bodenberg zurück ins Niederurner Tal (982 m ü. M.).

Übernachten (für Gruppen): Blockhaus Mettmen, Niederurner Tal; niederurnertaeli.ch // Restaurants: Schlössli, Niederurnen; Hirzli, Niederurner Tal 055 610 27 91 // Aktuelle Infos: [via-glaralpina.ch](#)



6. Etappe	Schwierigkeit	T3 mittel
Ortstockhaus – Glattalphütte SAC	Strecke	10.3 km
	Dauer	04 h 30 min
Gipfelziel Ortstock, das Braunwalder Matterhorn	Aufstieg	844 hm
	Abstieg	725 hm

Vom Ortstockhaus (1772 m ü. M.) führt der Bergwanderweg über den mit Ketten gesicherten Bärentritt zur schönen Ebene des Lauchbodens. Von hier steigt man steil hinauf, immer weiter, der Furgele (2394 m ü. M.) entgegen. Oben angekommen eröffnet sich der Weitblick hinab zur Glattalp. Wer möchte, kann von der Furgele den Abstecher zum Gipfel des Ortstocks (2717 m ü. M.) unter die Füsse nehmen. Anschliessend heisst es «Schutt-Surfen» – der Abstieg auf die Glattalp erfolgt über den Bergwanderweg in eher schiefrigem Gestein. Schon bald lockt der glitzernde Glattalpsee zum Bade und die Glattalphütte SAC (1895 m ü. M.) zum wohlver-dienten Schlaf.

Übernachten: Glattalphütte SAC 041 830 19 39; Berggasthaus Glat-talp 041 830 12 04 // Restaurants sind keine am Weg.



2. Etappe	Schwierigkeit	T4 schwer
Niederurner Tal – Obersee	Strecke	11.4 km
	Dauer	04 h 30 min
Brüggler – kurz und luftig	Aufstieg	886 hm
	Abstieg	956 hm

Vom Niederurner Tal (982 m ü. M.) führt die zweite Etappe der Kies-strasse entlang zum Bergrestaurant Hirzli. Kurze Zeit später ver-lässt man die Kiesstrasse und geht, dem Bergwanderweg folgend, in steilem Zickzack und im schattigen Wald zur Wänifurrgel (1610 m ü. M.). Schweisstropfen wird es geben, aber der Blick ins Schwän-dital entschädigt. Kraft braucht es nun weiterhin – und zwar in den Armen: Es folgt die wohl anspruchvollste Stelle der ganzen Via Glaralpina. Die steile Passage auf den Brüggler ist mit Ketten und Bügel eingerichtet. Es gilt, sich kräftig festzuhalten und trittsicher über die Bügel hoch zu steigen. Das Erlebnis ist einzigartig. Vom Brüggler (1777 m ü. M.) verläuft der Bergwanderweg über Winteregg / Schattenstafel / Boggengmoor bis zum Obersee (992 m ü. M.)

Übernachten: Berghotel Obersee 055 612 10 73 // Restaurants: Alp-beizli Stattboden-Riet, Selbstbedienung (nur während der Alpsaison); Rest. Aeschen, Oberseetal 055 612 10 72;



7. Etappe	Schwierigkeit	T4 schwer
Glattalphütte SAC – Urnerboden	Strecke	8.0 km
	Dauer	03 h 30 min
Teuflisches Schratzenlabyrinth	Aufstieg	522 hm
	Abstieg	1041 hm

Das morgendliche Bad nimmt man hier im Glattalpsee – nach dem Erwachen in der Glattalphütte SAC (1895 m ü. M.). Von eben diesem See steigt die Etappe auf dem Bergwanderweg Richtung Schafboden an. Durch die Brüelchälen bis Mären (2300 m ü. M.). Hier quert man südöstlich in weitem Bogen die aussergewöhnliche Kalkare-na. Das Gebiet zwischen Prager- und Klausenpass ist mit gut 50 Quadratkilometern die grösste zusammenhängende Karstland-schaft der Schweiz. Schon bald überquert man die Kantonsgrenze ins Urnerland. Anschliessend führt der steile Abstieg durch das Firnerloch (2247 m ü. M.) hinab zum Urnerboden (1383 m ü. M.). Hier, auf der grössten Alp der Schweiz, werden im Sommer bis zu 1200 Kühe gesömmert.

Übernachten: Gasthaus Urnerboden 055 643 14 16; Gasthaus Sonne, Urnerboden 055 643 15 12 // Restaurants: Diverse auf dem Urner-boden.



3. Etappe	Schwierigkeit	T4 schwer
Obersee – Rodannenberg (Klöntal)	Strecke	15.9 km
	Dauer	08 h 15 min
Auf und Ab – bewacht vom «Vreneli»	Aufstieg	1911 hm
	Abstieg	2051 hm

Der Obersee (992 m ü. M.) spiegelt am frühen Morgen wunder-bar die Landschaft. Von hier aus führt die dritte Etappe über die Grapplalp (1359 m ü. M.) und stets weiter dem Bergwanderweg folgend, an den stattlichen Arven ob Rautihütten und an Schratzen-kalkfeldern vorbei, bis hinauf zum Gipfel des Rautispitz (2283 m ü. M.) Der Tiefblick über Näfels-Mollis und weit über das Glarnerland ist atemberaubend. Die kurze, alpine Etappe vom Rautispitz hinü-ber zum Wiggis (2281 m ü. M.) erlaubt erneut einen Tiefblick auf das 2000 Meter weiter unten gelegene Dorf Netstal. Danach heisst es, eher steil abzusteigen bis Aueren-Mittelstafel. Von hier führt der Bergwanderweg weiter über die Alp Dejen (1730 m ü. M.), wie-derum steil bergab, bis Rodannenberg (Klöntal) (850 m ü. M.). Das Bad im tiefblauen Klöntalsersee ist verdient.

Übernachten: Hotel Rhodannenberg, Klöntal 055 650 16 00; Gasthaus Richisau, Klöntal, 055 640 10 85 // Restaurants: Diverse im Köntal



8. Etappe	Schwierigkeit	T4 schwer
Urnerboden – Claridenhütte SAC	Strecke	10.0 km
	Dauer	05 h 00 min
Gämsfaiern – von der Wanderratte zum Gletscherfloh	Aufstieg	1505 hm
	Abstieg	431 hm

Die Etappe zur Claridenhütte SAC führt vom grünen Hochtal ins ewige Eis – mit atemberaubender Aussicht auf den Tödi, den höch-sten Glarner Gipfel. Vom Urnerboden (1383 m ü. M.) geht es dem Bergwanderweg folgend hinauf zum Fisetenpass (2033 m ü. M.), von hier sodann steigt der Alpinwanderweg via Ober Orthalten zum Rund Loch (2287 m ü. M.) und hinauf zum Gämsfaiernjoch (2846 m ü. M.) weiter an – und wer den 2971 Meter hohen Gämsfaiern-stock noch besteigen möchte, es ist nicht mehr weit (45 Minuten bis zum Gipfel). Vom Gämsfaiernjoch führt die Via Glaralpina hinunter zum eindrucklichen Claridenfirn. Durch Blockgelände, Senken und über eine Moräne geht's dem Etappenziel, der Claridenhütte SAC (2453 m ü. M.), entgegen.

Übernachten: Claridenhütte SAC 055 643 31 21 // Restaurants sind keine am Weg.



4. Etappe	Schwierigkeit	T3 mittel
Rodannenberg – Glärnischhütte SAC	Strecke	17.5 km
	Dauer	06 h 00 min
Klöntaler Kraft und Magie	Aufstieg	1286 hm
	Abstieg	147 hm

Nun führt die Via Glaralpina gemächlich hinauf in hochalpinere Ge-genden – und macht Halt in der ersten von acht SAC-Hütten. Vom Klöntalsersee verläuft der Wanderweg über Plätz (852 m ü. M.) bis ins Richisau (1102 m ü. M.) Die altehrwürdigen, rund 300-jährigen Bergahorne und die Einkehr im Gasthaus Richisau machen die-sen Abstecher wert. Durch den mystischen Timmerwald führt der Bergwanderweg weiter bis Chäseren (1281 m ü. M.) und weiter hi-nauf, in angenehmen, stetig ansteigenden Kehren, im unteren Teil oft gesäumt von leuchtenden Feuerlilien, zur Glärnischhütte SAC (1989 m ü. M.) Und wer sie noch nicht kennt, der wird hier mehr über die Sage zum Vrenelisgärtli erfahren.

Übernachten: Glärnischhütte SAC 055 640 64 00 // Restaurants: Plätz Klöntal 055 640 13 74; Vorauen Klöntal 055 640 13 83; Gast-haus Richisau Klöntal 055 640 10 85; Alp Chäseren 055 640 11 77;



9. Etappe	Schwierigkeit	T3 mittel
Claridenhütte SAC – Fridolinshütte SAC	Strecke	7.1 km
	Dauer	02 h 45 min
Audienz beim höchsten Glarner	Aufstieg	428 hm
	Abstieg	782 hm

Von der gemütlich-modernen Claridenhütte SAC (2453 m ü. M.) geht's durch die imposante Bergwelt über die Beggilüggi (2536 m ü. M.) und kurz danach über saftige Alpweiden weiter. Bestimmt schmückt das eine oder andere Edelweiss den Wegesrand nach Obersand (1927 m ü. M.). Die Blumenvielfalt hier ist einzigartig. Ein Verweilen in diesem Hochtal lohnt sich, samt Füsse-Baden im Gletscherbach. Nach einer gemütlichen Rast und einem Lunch aus dem Rucksack führt die Via Glaralpina weiter, leicht und stetig an-steigend, bis zum Ochsenstock (2259 m ü. M.), bevor der kurze Ab-stieg zur Fridolinshütte SAC (2111 m ü. M.) die Etappe abschliesst.

Übernachten: Fridolinshütte SAC 055 643 34 34 // Restaurants sind keine am Weg.

Routenverlauf Via Glaralpina

1	Ziegelbrücke – Bodenberg (Niederurner Tal)
2	Bodenberg (Niederurner Tal) A Obersee
3	Obersee – Rodannenberg (Klöntal)
4	Rodannenberg (Klöntal) – Glärnischhütte SAC
5	Glärnischhütte SAC B Ortstockhaus (Braunwald)
6	Ortstockhaus (Braunwald) – Glattalphütte SAC
7	Glattalphütte SAC – Urnerboden
8	Urnerboden C Claridenhütte SAC
9	Claridenhütte SAC – Fridolinshütte SAC
10	Fridolinshütte SAC – Tierfed/Obbort
11	Tierfed/Obbort – Muttseehütte SAC
12	Muttseehütte SAC D Bifertenhütte AAC Basel
13	Bifertenhütte AAC Basel – Panixerpass
14	Panixerpass E Martinsmadhütte SAC
15	Martinsmadhütte SAC F Weissenberge
16	Weissenberge G Skihütte Mülibachtal
17	Skihütte Mülibachtal H Naturfreundehaus Fronalp
18	Naturfreundehaus Fronalp J Filzbach
19	Filzbach – Ziegelbrücke

